

>> **Achtung – Achtung** <<

Biomüll in der Plastiktüte ist kein Biomüll mehr ...!

Die Abfallverwertung Stuttgart (AWS) hat schon große Probleme, den Biomüll, der falsch eingefüllt wird, überhaupt noch zu verwerten. Bedenken Sie bitte alle, dass aus diesem, Ihrem, Abfall neue Energie entstehen kann und soll. Dies hilft wiederum der Umwelt! Der relativ kleine Aufwand, das richtig zu machen, lohnt sich. Ich liste später auf ...

Mit der Anlieferung der braunen Tonne bekam jeder einen kleinen Eimer mit Deckel, darin ein Bund Papiertüten und ein Aufkleber, auf dem genau draufsteht, was eingefüllt werden soll und was nicht. Diesen Aufkleber sollten Sie auf die Tonne oder den Eimer kleben, dass Sie immer wieder vergleichen können, was geht und was nicht.

Sie wollen doch auch ein gutes Gewissen haben, gegenüber Ihrer Umwelt und Ihren, unseren Nachkommen, die weiter auf dieser Erde leben wollen und müssen. Also – geben Sie sich mit Ihrem Müll etwas Mühe, zum Wohle aller und der Welt ...

Die erst gelieferten Papiertüten können Sie übrigens in fast jedem Markt für ein paar Cent nachkaufen! Oder nehmen Sie (bitte in geringen Mengen) Zeitungspapier – ganz normales – um Ihren Müll einzuwickeln. Eventuell auch Küchentücher. Das Papier nimmt Feuchtigkeit auf, zusammengeknüllt sorgt es für bessere Durchlüftung der Tonne – des Eimers,

vermeidet Geruchsbelästigungen und friert im Winter nicht fest.

Wie toll ist das denn und wie einfach! Dazu haben Sie noch diesen geruchsneutralen Eimer. Also, besser geht's nicht. Wenn dies alles nicht geht, so werfen Sie Ihre Sachen einfach lose in die Tonne. Die wird im Turnus gewaschen und, soviel ich weiß, auch desinfiziert. Also keine Ansteckungsgefahr und mit Sicherheit kein Allergieauslöser. Bitte greifen Sie mit an, lösen Sie Ihr und unser aller Müll-Problem.

Sollten Sie noch Fragen haben, so fragen Sie uns. Alle Adressen und Telefonnummern finden Sie in diesem Heft oder melden Sie sich direkt bei der AWS.

Info-Center-Tel. 0711 216-88700
E-Mail: poststelle.aws-kundenberatung@stuttgart.de

Tun Sie es einfach – Sie werden sich dann besser fühlen und Ihr Müllproblem ist gelöst. Wir alle, die Leute in der Stadt, die das Image von Kehrwoche und Sauberkeit hat, stehen hinter Ihnen für ein besseres, sauberes Stuttgart. Seit Neuestem wird sogar Werbung dafür gemacht. Dass dies überhaupt notwendig ist, ist sehr bedenklich!

Das darf und soll in die braune Tonne:

Sämtliche feste und flüssige Nahrungs- und Küchenabfälle. Wie zum

Beispiel: Brotreste, Eierschalen, Fleisch, gegarte feste und flüssige Speisereste, Gemüse und Obst, Käse- reste, Kaffeefilter, Knochen, Teebeutel, Wurst. Bitte alles ohne Plastikverpackung. Danke.

Dann sämtliche Gartenabfälle – zum Beispiel: Baumschnitt, Blumen, Erd- ballen, Gras- und Heckenschnitt, Laub, Sträucher, Unkraut und Zier- pflanzen, Heu, Stroh, Holzspäne – natürlich keine behandelten Hölzer, wegen des Holzschutzmittels und Farbe. Chemie ...

Ja nicht in braune Tonne gehören:

Binden, Watte, Windeln, Katzenklo- und Käfigstreu – Exkreme alle Art, kein Mineralöl, Schmierfette, kein mit Chemikalien verschmutztes Haushalts- und Hygienepapier, keine Staubsaugerbeutel, kein Straßenkehr- richt, Verpackungsmaterialien, wie Styropor usw., keinerlei Metall, Zeitschriften, Farbdrucke, keine Zigarettenkippen.

Achtung, Leute:

Biomüll ist und bringt Energie – könnten nicht auch Sie die Energie aufbringen, Ihren Müll anständig zu entsorgen? Zum Wohle aller, aber besonders der Umwelt.

Die Gegebenheiten sind geschaffen, jetzt sind Sie dran.

Ihr
Roland Heine

MIETERVERTRETER*INNEN

VON MIETERN*INNEN FÜR MIETER*INNEN

aktuell

NR. 2 | 2019

ZEITUNG DES SWSG-MIETERBEIRATS

Stuttgart von oben

In Gedanken fliegen ...



So schön ist es im Ländle.

Die Gedanken schweifen lassen und dadurch einen neuen Blick gewinnen: Wenn Sie durch die Straßen Stuttgarts wandern, lohnt es sich, die Augen auf die Bauwerke zu richten und eventuell gewohnte Blickwinkel zu verlassen. Zu entdecken gibt es vieles: Sehenswürdigkeiten wie das Wilhelmspalais und das Neue Schloss reihen sich zwischen Stäffele, modernen Neubauten, der Zacke oder kleinen Cafés. Das Nebeneinander und Zusammenwachsen von alten Bauten und neuen Immobilien zeigt sich immer dort besonders deutlich, wo gebaut wird. Durch die Baumaßnahmen der SWSG entsteht zurzeit an allen Ecken und Enden der Landeshauptstadt Neues. Und auch der ältere Bestand wird renoviert, modernisiert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht, sodass sich alle in Stuttgart zu Hause fühlen.

Auch ein Blick von oben auf Stuttgart lohnt sich: Vom Fernsehturm aus überblickt man die ganze Stadt und kann so manche Details neu entdecken. Der markante Turm ist übrigens der erste seiner Bauart.

In dieser Ausgabe finden Sie:

Aus dem Vorstand	Seite 2
Die Erderwärmung	Seite 3
Thema Biomüll	Seite 4

Eröffnet wurde er 1956 und überragt mit seinen 216,6 Metern die Stadt. Der Fernsehturm ist heute ein Wahrzeichen Stuttgarts. Dem Besucher bietet sich ein beeindruckendes Panorama – über die Landeshauptstadt und die Weinberge und bei guter Sicht sogar bis zum Schwarzwald und Odenwald. Ein schöner Ort in Stuttgart, um den Blick und die Gedanken schweifen zu lassen.

Ihr Roland Heine

Aus dem Vorstand:

Stein für Stein – das Häuschen wird bald fertig sein: Analog zum Hausbau kann man auf Vertrauen aufbauen. Stabilität und Solidität sind dabei essenziell und ein Stein stützt sich auf den anderen. Nach diesem Motto setzen wir uns auch für

unsere Mieter*innen ein. Probleme gehen wir gemeinsam mit der SWSG an. Das ist mein persönliches Anliegen und Versprechen. Kompromisse zu finden und zu erarbeiten, bildet die Grundaufgabe unseres Vorstandes. Dies geht allerdings nur in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der SWSG.

Ihr Roland Heine

Empfehlung des Mieterbeirats: Kostenloser Stromspar-Check

Stromsparen schont nicht nur die Ressourcen und schützt die Umwelt, Sie können damit als Verbraucher auch Geld sparen. Von der Caritas Stuttgart gibt es die Möglichkeit, einen kostenlosen Stromspar-Check

durchführen zu lassen. Ausgebildete Fachleute geben Ihnen wertvolle Tipps und zeigen Ihnen ganz konkret, wie Sie Energie sparen können. Dafür erhalten Sie einen persönlichen Energiesparplan, der genau aufzeigt, wie viel Energie Sie wie einsparen können. Zudem erhalten Sie kostenlose Energiesparartikel, die Sie direkt im Haushalt einsetzen und nutzen können. Gerne übernehmen auch die Fachleute der Caritas den Einbau. Übrigens: Die Fachleute wurden in über einhundert Stunden auf dem Gebiet des Energiesparens ausgebildet.

Einen Termin können Sie direkt bei der Caritas Stuttgart unter der Nummer 071165706-30 oder stromspar-check@caritas-stuttgart.de vereinbaren.

Ihr Roland Heine

Erderwärmung – können wir Mieter*innen etwas dagegen tun?

Lassen Sie mich mit einer Geschichte beginnen. Seit Millionen von Jahren bewegen sich unsere Erde und der Mars in der Unendlichkeit des Weltalls. Man kennt sich. Und man begegnet sich auf den unendlichen Reisen immer wieder einmal. Heute ist es wieder soweit. Wie es unter alten Bekannten der Brauch ist, begrüßt man sich: „Hallo Mars“, sagt die Erde, „wie geht es alleweil?“ „Oh, danke“, sagt der Mars, „mir geht es ganz gut, ich kann mich nicht beschweren. Und dir, liebe Erde, wie geht es dir, alles gut?“ „Na ja“, sagt die Erde, „alles gut wäre übertrieben. Mein Problem ist, ich habe Menschen an Bord.“ „Da kann ich dich beruhigen“, sagt der Mars, „dieses Problem löst sich über kurz oder lang von alleine!“

Seit Jahren warnen weltweit angesehene Wissenschaftler vor den Folgen der ständig steigenden Erderwärmung. Diese Warnungen wurden und werden von vielen Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft nach wie vor infrage gestellt. Erst nachdem unsere Kinder und Enkel auf die Straße gehen und dafür streiken, dass sich etwas ändert, kommt Bewegung in das Thema. Wir können stolz auf diese Kinder und Enkel sein.

Nun zu der oben gestellten Frage: Was können wir Mieter*innen tun? Wir können durch unser Verhalten dazu beitragen, dass Energie eingespart wird und es damit zu einer Einsparung von Treibhausgasen kommt.

Ein erster Schritt wäre, zu prüfen, wie steht es denn mit meinem Heiz-

verhalten? Heize ich richtig oder gibt es noch ein zu realisierendes Einsparpotenzial? Eine Möglichkeit, Einfluss auf Ihre Heizung zu nehmen, wäre der Einbau von programmierbaren Heizkörperventilen. Mit diesen Ventilen sind, gegenüber herkömmlichen Ventilen, Einsparungen von bis zu 30% möglich. Diese Ventile ermöglichen es, Heizkörper gezielt zu steuern und die Abgabe von Wärme auf die Zeiten zu konzentrieren, in denen sie benötigt wird. Viele unserer Mieter*innen gehen morgens zur Arbeit und kommen abends nach Hause. In der Zwischenzeit reicht es aus, die Temperaturen der Heizkörper auf sechzehn Grad zu reduzieren. Die Programmierung macht dies möglich und ermöglicht auch ein automatisches Hochfahren der Temperatur, bevor Sie nach Hause kommen, um dann eine wohlige warme Wohnung anzutreffen. Das Gleiche gilt für die Nacht. Auch hier

trägt eine Programmierung zur Absenkung der Temperaturen und damit zu einer Absenkung des Energieverbrauches bei.

Nun, uns muss allen bewusst sein, der Erhalt unserer Welt ist mit Kosten verbunden. Zahlen müssen wir das irgendwann alle, erst wir Alten, später die nachfolgenden Generationen. Und es wird immer teurer. Auch programmierbare Heizkörperthermostate kosten Geld. Wir vom Mieterbeirat möchten deshalb mit der SWSG gemeinsam diskutieren, ob die Möglichkeit besteht, zukünftig solche Thermostate einzusetzen, oder welche Alternativen es dazu gibt.

Denken Sie daran, jeder noch so kleine Schritt ist sinnvoll und trägt zum großen Ganzen bei.

Walter Farkas, Mieterbeirat

Wichtige Adressen

AK Betriebs- und Nebenkosten

Walter Farkas

Walter-Sigel-Straße 12
70439 Stuttgart
Tel.: 0711 802974

Habip Gücer

Zazenhäuser Straße 28
70437 Stuttgart
Tel.: 0711 81479009

Johannes Kolovas

Karl-Pfaff-Straße 37
70597 Stuttgart
Tel.: 0711 7676066

Franz Ullrich

Rotweg 180
70437 Stuttgart
Tel.: 0711 8402481

AK Wohnen, Hausordnung, Integration

Gabriele Augustin

Bockelstraße 53
70619 Stuttgart
Tel.: 0713 685 24 19

Stefan Heppeler

Stiftswaldstraße 1
70569 Stuttgart
Tel.: 0151 11 83 89 77

Helmut Link

In den Wannenäckern 16
70374 Stuttgart
Tel.: 0711 2807616

Gertrud Schier

Langenburger Straße 49
70435 Stuttgart
Tel.: 0711 875693

Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Mieterbeirat aktuell (Redaktionsteam)

Roland Heine

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0160 30 18676

Anja Mietzner-Bessel

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0711 594724

Rolf Schwegler

Wiener Straße 263
70469 Stuttgart
Tel.: 0711 27361910

Der Vorstand des Mieterbeirats ist auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar:
mb.roland.heine@gmail.com



Ausgetrocknete Böden sind eine Folge der Erderwärmung.